

Presseinformation

»Stilvoll und einzigartig, ein großer Erfolg!«

Morgenbladet**Malin C.M. Rønning**
Das zwölfte Haus– Roman –
Karl Rauch Verlag

Malin C.M. Rønning zeichnet in *Das zwölfte Haus* das Bild einer Kindheit, die von Angst, Abhängigkeit und Schweigen geprägt ist. In Norwegen von der Kritik gelobt und mit mehreren Preisen ausgezeichnet, erscheint nach *Skabelon* nun der zweite Roman der Autorin in deutscher Übersetzung im Karl Rauch Verlag.

Nach Jahren der Abwesenheit kehrt Molli in ihre Heimatstadt zurück. Ihr Bruder Bill liegt im Koma, nachdem er schwer verletzt neben dem leblosen Körper seines Freundes gefunden wurde. An Bills Bett sitzend, erinnert sich Molli an ihre Kindheit: an die Zeit, als ihre Mutter Karla sich in Frank verliebte und mit ihm – gemeinsam mit den Kindern – in ein kleines Haus im Industriegebiet zog. Was zunächst wie ein Neuanfang wirkt, wird bald zu einem Ort der Bedrohung und Angst, Molli reagiert darauf mit Rückzug und Schweigen. Als Karla und Frank über den Sommer verreisen und die Kinder der unzureichenden Aufsicht ihres Onkels überlassen, kippt die vermeintliche Ordnung ins Gegenteil: Auf Franks Strenge folgt ein gefährliches Maß an Freiheit, das in Chaos und Überforderung mündet und die Familie für immer verändert.

Malin C.M. Rønning erzählt in ruhigem Ton und aus erwachsener Perspektive von Erinnerung und Verstehen. *Das zwölfte Haus* handelt von einer Frau, die gelernt hat, mit dem zu leben, was sie nicht vergessen kann – und von Widerstandskraft, von innerer Freiheit und Versöhnung mit der eigenen Vergangenheit.

Malin C.M. Rønning *Das zwölfte Haus*

Roman | Aus dem Norwegischen von Andreas Donat
336 Seiten | Gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen
€ 27,00 [D] | € 27,80 [A]
ISBN 978-3-7920-0295-7

Erscheinungstermin: 17. März 2026

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Die Autorin



© Baard Henriksen

Malin C.M. Rønning, 1985 in Porsgrunn (Norwegen) geboren, studierte an der Autorenschule in Bø sowie Literarische Gestaltung in Göteborg. Ihr von Kritikern hochgelobter Debütroman *Skabelon* wurde für den Tarjei-Vesaas-Debütantenpreis nominiert und ist in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Ungarn erschienen. Sie lebt und arbeitet in Oslo.

Der Übersetzer

Andreas Donat, geboren in Wien, studierte Skandinavistik und klassisches Klavier in Wien, Berlin und Oslo und lebt als freier Übersetzer und Pianist in Berlin. 2025 wurde er mit dem Straelener Übersetzerpreis ausgezeichnet. Die Jury stellt besonders die »beeindruckende Musikalität« der Übersetzung heraus, »seinen Sinn für Pausen und Stille, Phrasierung und Klangfarben«.

Ausgewählte internationale Stimmen zu *Das zwölfte Haus*

»Rønnings zweiter Roman gehört zu Recht zu den Nominierten für den diesjährigen Brage-Preis. Mit präziser und detailreicher Sprache verfolgen wir die Erfahrungen der fünfzehnjährigen Molli mit Vernachlässigung und den langen Tagen eines Sommers.«

Sigrid Elise Strømmen, *Vårt Land*, Die besten Bücher des Jahres 2024

»Der große Lichtblick in dieser Geschichte ist die Widerstandskraft, die in einem Kind wächst, das sich nicht unterkriegen lässt.«

Knut Hoem, NRK

»Malin C. M. Rønning schreibt erschreckend gut über Eltern, die keine Grenzen kennen, und ein Kind, das in ›Das zwölfte Haus‹ ebenso frei wie gefangen ist. Sie schreibt mit harter Präzision und einem messerscharfen Blick.«

Joakim Tjøstheim, *Dagbladet*, Beste Bücher 2024

»Inmitten all dessen hält Molli – und der Roman – daran fest, dass die Welt dehnbar und formbar ist. Und eine solche Übereinstimmung zwischen Sprache und Inhalt sucht man lange vergeblich.«

Ingrid Eskild, *Klassekampen*

»[...] es nicht leicht, von diesem Text unberührt zu bleiben.«

Jan-Erik Østlie, *Fri Fagbevegelse*